

AUSSCHREIBUNG „FACHKOORDINATION (LANGZEITDOZENTUR MIT LEITUNGSFUNKTION) FÜR DIE INGENIEURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT AN DER TÜRKISCH-DEUTSCHEN UNIVERSITÄT (ISTANBUL)“

Aufgabenbeschreibung Für die Langzeitdozentur mit Leitungsfunktion des weiteren Aufbaus der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät an der Türkisch-Deutschen Universität in Istanbul suchen wir eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften mit Bezug zu den Fachgebieten Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen. Mehrjährige Leitungserfahrung in Universität, Forschungsinstitut oder auch Industrie sowie eine Habilitation oder äquivalente Leistungen sind Voraussetzungen. Lehre, Forschung und Infrastruktur sind nach Kriterien von Entwicklung und industrieller Anwendung im Wechselspiel von Theorie und Praxis in Zusammenarbeit mit türkischen und deutschen Partnern zu gestalten. Im Team mit türkischen und deutschen Dozierenden ist die Fakultät von gegenwärtig etwa 1000 in den nächsten Jahren auf etwa 2000 ingenieurwissenschaftliche Studierende der Ebenen Bachelor, Master und PhD auszubauen. Der interdisziplinäre Dialog mit den Fakultäten für Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften ist in Zusammenarbeit mit dem türkischen Rektor und dem deutschen Gesamtkoordinator sowie dem türkischen Dekan zu entwickeln.

Konkrete Arbeitsfelder Zu den Arbeitsfeldern der Langzeitdozentur mit Leitungsfunktion zählen

- Lehre, Forschung und Infrastruktur sind in Zusammenarbeit mit der TU Berlin als federführender Universität für die Ingenieurwissenschaften sowie weiteren Partnerhochschulen des deutschen Konsortiums der TDU auszubauen
- Ein international geprägtes Forschungskolleg aus Hochschullehrenden, Post-Docs, Wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie MSc-/BSc-Studierenden ist im Rahmen von Forschung, Lehre und Infrastruktur aufzubauen
- Ein kompetentes Team von türkischen und deutschen Stakeholdern für innovative Konzepte und ihre professionelle Umsetzung in Entwicklung und Anwendung ist weiterzuentwickeln
- Einschlägige Forschungsperspektiven sind unter Berücksichtigung öffentlicher und industrieller Förderprogramme zu entwickeln, um Ressourcen für den Aufbau einer Universität mit internationalem Ansehen in Wissenschaft und Industrie, Theorie und Praxis zu gewinnen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit industriellen Projektpartnern sind zu erschließen
- Potenziale interdisziplinärer Forschung und Lehre zwischen den Fakultäten sind zu identifizieren und in entsprechenden Initiativen umzusetzen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung von PhD-Programmen
- Konzeptionierung von Tagungen/Veranstaltungen
- Durchführung von deutsch- und/oder englischsprachigen Lehrveranstaltungen (i.d.R. 4-6 SWS)
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Austauschprogrammen (z.B. ERASMUS)
- Initiativen zur Einwerbung von Drittmitteln

Voraussetzungen

- BewerberInnen sollten ein ingenieurwissenschaftliches Studium, bevorzugt mit Bezug zu den Fachgebieten Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen absolviert und in einem der vorgenannten Schwerpunkte promoviert sein.

- Mehrjährige Leitungserfahrung in Universität, Forschungsinstitut oder auch Industrie sowie eine Habilitation oder äquivalente Leistungen in Wissenschaft oder angewandter Forschung (Ingenieurwissenschaften) sind Voraussetzungen.
- BewerberInnen sind in Management, Forschung und Lehre ihres Faches ausgewiesen.
- Erforderlich sind i. d. R. zudem: Mehrjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an einer deutschen Hochschule, Erfahrungen im Bereich der internationalen Hochschulpolitik und -entwicklung und Expertise hinsichtlich internationaler Hochschulprojekte und Hochschulzusammenarbeit. Erfahrung im Aufbau und bei der Entwicklung neuer Studiengänge, organisatorischer Einheiten oder Strukturen.
- Erfahrungen bzw. Expertise hinsichtlich internationaler Hochschulprojekte und Erfahrung im Aufbau neuer Studiengänge und Strukturen sind wünschenswert.
- Bewerberinnen und Bewerber müssen in der Regel im Zeitraum der letzten zwei Jahre vor Einreichung der Bewerbung ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland gehabt haben.
- Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau bzw. hervorragende Deutschkenntnisse sind notwendig. Sehr gut englische Sprachfähigkeiten sind ebenfalls Voraussetzung. Türkisch-Kenntnisse sind wünschenswert.
- Die Ausschreibung richtet sich an BewerberInnen mit deutscher bzw. EU-Staatsangehörigkeit.

Türkische StaatsbürgerInnen können in der Türkei nur nach türkischem Beamtenrecht eingestellt werden. Mit Bezug auf die türkische Gesetzgebung werden deshalb BewerberInnen mit doppelter Staatsangehörigkeit gebeten, sich direkt an die TDU zu wenden. (Die türkische Gesetzgebung (Gesetz über internationales Privat- und Verfahrensrecht, Artikel 4/1-b) schreibt vor, dass im Falle der Mehrstaatlichkeit bei gleichzeitiger türkischer Staatsbürgerschaft das türkische Recht angewandt werden soll.)

Bewerbung

Wir erbitten folgende Unterlagen:

- Bewerbungsformular (integrativer Bestandteil der Online-Bewerbung über das [DAAD-Portal](#))
- Darstellung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs
- Publikationsliste
- Liste der bislang durchgeführten Lehrveranstaltungen
- Liste der bisher durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Unbeglaubigte Kopien von Zeugnissen und Urkunden (Staatsexamen, Diplom, Magister, Promotion, Habilitation, Berufungen)
- ggf. Arbeitszeugnisse, Passbild
- Begründung für Ihr Interesse an der Langzeitdozentur mit Leitungsfunktion (Motivationsschreiben)

Beschreibung TDU Istanbul

Die TDU in Istanbul ist eine staatliche Universität, die auf der Grundlage eines Regierungsabkommens zwischen der Republik Türkei und der Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde und mittelfristig 5.000 Studierende umfassen soll. Laut diesem deutsch-türkischen Regierungsabkommen wirken beide Seiten darauf hin, dass Forschung, Lehre und Studium wie auch die Organisationsstruktur der Hochschule in gemeinsamer partnerschaftlicher Verantwortung gestaltet werden.

Dabei steht der TDU ein deutsches Hochschulkonsortium mit 38 Mitgliedshochschulen und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zur Seite. Sechs der Hochschulen sind federführend für den deutschen Beitrag beim Aufbau der TDU-Fakultäten zuständig, sie stellen die Vizepräsidenten des deutschen Konsortiums. Präsidentin des Konsortiums ist Frau Prof. Rita Süss-

muth. Die deutsche Seite wird vor Ort durch einen Gesamtkoordinator im Rektorat und auf der Ebene der Fakultäten durch deutsche Fachkoordinatoren und Fachkoordinatorinnen vertreten.

Die Federführung für den Aufbau der Fakultät für Ingenieurwissenschaften liegt auf deutscher Seite bei der TU Berlin. Die einzelnen Studiengänge werden in enger türkisch-deutscher Zusammenarbeit konzipiert.

Das Projekt wird auf deutscher Seite aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über den DAAD gefördert.

[Homepage der TDU: www.tau.edu.tr](http://www.tau.edu.tr)

Beginn / Dauer

i.d.R. zum Wintersemesters 2024, ggf. früher, zunächst 2 Jahre, mit der Möglichkeit zur Verlängerung bis zu 5 Jahre.

Die Dozentur wird von türkischer Seite eingerichtet und vom DAAD – nach dem DAAD-Langzeitdozentenmodell – gefördert. Für die Förderung durch den DAAD ist Voraussetzung, dass die Dozentin bzw. der Dozent ein Arbeitsverhältnis mit der Hochschule im Gastland begründet, welche Dienstherr der Dozentin bzw. des Dozenten ist. Ein Arbeitsverhältnis mit dem DAAD wird durch die Förderung nicht begründet. Der DAAD zahlt eine Ausgleichszulage nach dem DAAD-Langzeitdozentenmodell.

Bewerbungsschluss

06.11.2023

Bewerbungen können ausschließlich online über das DAAD-Portal eingereicht werden.

Es erfolgt eine Vorauswahl auf Basis der eingereichten Unterlagen. Die Auswahlgespräche werden in der ersten Hälfte Dezember im Rahmen stattfinden.

Kontakt

Mathias Menden, Referat P25, menden@daad.de

Marlena Rafelt, Referat P25, rafelt@daad.de

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die dem DAAD von den Geldgebern in Aussicht gestellten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden können.